

„Wir stehen zum B 16-Ausbau“

Manching – 340 Kilometer Länge durch vier Regierungsbezirke, teilweise über 20 000 Fahrzeuge pro Tag: Die Bundesstraße B 16 ist eine der längsten und wichtigsten Bundesstraßen in Bayern. Bayerns Verkehrsministerin Kerstin Schreyer spricht sich klar für einen weiteren Ausbau aus: „Die B 16 ist wichtig für die Region und ihre Menschen. Wir brauchen eine gute Infrastruktur, damit die Bürgerinnen und Bürger, aber auch die Waren, sicher, schnell und zuverlässig von A nach B kommen. Beim weiteren Ausbau haben wir

auch immer die Bedürfnisse der Anwohnerinnen und Anwohner und den Klima- und Umweltschutz im Blick. Nun ist die neue Bundesregierung in der Pflicht, das Geld für einen bedarfsgerechten Ausbau weiter zur Verfügung zu stellen“, sagt sie in einer aktuellen Pressemitteilung.

Um die wichtige Verkehrsachse weiter zu stärken, sind viele Projekte für den B 16-Ausbau geplant – auch der viel und kontrovers diskutierte bei Manching. Insgesamt sind 30 Projekte an der B 16 in Planung, drei davon bereits im Planfest-

stellungsverfahren. Schreyer: „Zwischen Neuburg an der Donau und Ingolstadt und nördlich von Regensburg ist ein vierstreifiger Ausbau nötig, weil die Verkehrsbelastung dort besonders hoch ist, und es massive Probleme mit der Verkehrssicherheit gibt.“ Ziel sei es, die B 16 zwischen Günzburg und Roding im Landkreis Cham fast durchgängig drei- oder vierstreifig auszubauen. „Wir stehen zum Ausbau der B 16, schieben tatkräftig an, wo wir nur können und setzen uns mit Hochdruck dafür ein, Baurecht zu schaffen.“ *DK*